

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 7 (1893)**

48 (13.4.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-225542](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-225542)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für Vertretung der Interessen  
des werththätigen Volkes.

Redaktion und Expedition: Bant, Adolfsstraße Nr. 1.

Er scheint täglich  
mit Ausnahme der Tage nach Sonn-  
und gefestigten Feiertagen.  
Inserate die viergespaltene Zeile 10.3  
bei Wiederholungen Rabatt  
Vertheilungskasse Nr. 4757.

Abonnement  
bei Vorauszahlung frei in's Haus:  
vierteljährlich . . . 2,10 Mk.  
für 2 Monate . . . 1,40 „  
für 1 Monat . . . 0,70 „  
incl. Postgebühren.

Inseraten-Aufnahme für die laufende Nummer bis spätestens Mittags 1 Uhr. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 48.

Bant, Donnerstag den 13. April 1893.

7. Jahrgang.

## Internationaler sozialistischer Arbeiterkongress Zürich 1893.

(Schluß.)

### VI. Internationale Organisation.

- a) Errichtung nationaler Arbeiter-Sekretariate.
- b) Gründung eines internationalen Korrespondenz-Bureaus.

Anträge 1 und 4 des revolutionären Zentral-Komitees in Paris.

Das revolutionäre Zentral Komite hält seinen Antrag aufrecht, den es an den Brüsseler Kongress stellte und der dem Züricher Kongress zur Prüfung überwiesen worden ist. Dieser Antrag geht dahin, allen Fraktionen der sozialistischen Arbeiterpartei, die sich auf den internationalen sozialistischen Arbeiterkongress vertreten lassen und deren Beschlüsse annehmen, den gleichen Namen beizulegen.

Als allgemeine Namen dieser Partei, die alle Richtungen und Fraktionen umfassen soll, ohne deren Selbstständigkeit oder Charakter zu beeinträchtigen, schlagen wir vor: „Internationale Sozialistische Partei“.

Der Kongress beschließt:

Alle Fraktionen der sozialistischen und Arbeiterparteien, die an den internationalen sozialistischen Arbeiterkongressen teilnehmen und Beschlüssen zustimmen, sollen alle den selben allgemeinen Namen tragen, nämlich den: „Internationale Sozialistische Partei“.

Antrag 4 und 5 der holländischen Arbeiterpartei.

4. Der Kongress möge prüfen, ob nicht eine Verständigung zwischen den revolutionären Sozialisten und den kommunistischen Anarchisten möglich sei.

5. Die Frage der Verteilung der Kosten für politische Flüchtlinge soll international geregelt werden.

Antrag der sechs revolutionären Pariser Gruppen.

Es soll eine besondere Kommission ernannt werden, welche die Pflicht hat, einen Bundesvertrag den revolutionären Sozialisten beider Welten auszuarbeiten, der von allen sozialistischen Schulen und Gruppen annehmbar ist, die an der Durchführung der sozialen Gleichheit arbeiten.“

Antrag eines deutschen Genossen in der „Mannheimer Volkstimme“.

„Seit langer Zeit ist schon das Bedürfnis vorhanden, der Internationalität der Bestrebungen der Sozialdemokratie einen für Jedermann klaren und verständlichen Ausdruck zu verschaffen.“

„Eins der präzisesten Mittel hierzu wäre unserer Ansicht nach der Vorschlag, der seiner Zeit von einem unserer Genossen auf dem Brüsseler Kongress gemacht und von den gesamten Delegirten Deutschlands in der Sektionsitzung einstimmig angenommen wurde, nämlich der, daß der erste Theil der Programme der sozialdemokratischen Parteien aller Länder, der unsere Bestrebungen in Bezug auf die notwendige wirtschaftliche Umwälzung klarlegt — da die Ziele der Sozialdemokratie in allen Ländern dieselben sind — den gleichen Wortlaut haben soll.“

„Diesem für alle Länder gemeinsamen Theile des Programms in Betreff unserer Endziele kann — je nach dem Bedürfnis eines jeden Landes — ein zweiter Theil, der die politischen Forderungen der Sozialdemokratie eines jeden Landes an die gegenwärtigen Staaten enthält, hinzugefügt werden, der für alle Länder heutzutage verschieden sein muß, weil die Verfassungen der einzelnen Staaten verschieden sind und das eine Land oft Vieles besitzt, was für die anderen Länder noch zu erlangen ist und darum in der politischen Theil des Programms aufgenommen werden muß.“

Anträge 3 und 4 der Arbeitsbörse von Paris.

Die Internationale stellt ursprünglich allgemeine sozialistische Organisationen in den Vordergrund, heute anerkennt sie, daß eine mächtigere Kraft in die Erscheinung tritt. Wir meinen die Gewerkschaftsverbände.

Diese Verbände, der Schlüssel zu dem Gemölbe, auf dem die neue Gesellschaft sich erheben wird, sollen national und international zusammengezogen werden.

Darum verlangen wir, daß die Arbeitsbörse von Paris bei dem Kongress in Zürich beantrage:

3. Die Gründung von nationalen und internationalen Verbänden der gleichen Berufs.

4. Ueberall, wo sich an einem Plage Gewerkschaften bilden, sollen die Arbeiter von den Gemeinden die Errichtung von Arbeitsbörsen verlangen, die dem Bande der Arbeitsbörsen angehören; da, wo sie in den Gemeindebehörden Weiler sind, sollen sie selbst solche Institute schaffen. In einen festen Bund vereinigt, werden diese Arbeitsbörsen die stärkste Macht bilden, die irgend ein Despot erkennen könnte.

Einer der wichtigsten Beschlüsse des Brüsseler Kongresses verlangt die Schaffung von nationalen Arbeitersekretariaten, in denen alle Verbände vertreten sind.

Diesen nationalen Arbeitersekretariaten sollte die nationale und internationale Vereinigung der Gewerkschaftsverbände obliegen.

Antrag 4 des revolutionären Zentral-Komitees von Paris.

Der Kongress empfiehlt:

Das schweizerische Organisations-Komite für den Internationalen Sozialistischen Arbeiterkongress wird zur Ausführungskommission der Beschlüsse des Kongresses bestimmt.

Es hat im Besonderen den Auftrag, die nationalen Arbeitersekretariate der verschiedenen Länder mit einander in Verbindung zu bringen und die Mittel aufzufuchen, durch welche eine internationale Organisation der sozialistischen Partei und des Proletariats vorbereitet und verwirklicht werden kann.

### V. Verschiedenes.

Antrag 6 der holländischen Arbeiterpartei betr. Religion und Sozialdemokratie.

6. Der Kongress beschließt, daß die Arbeiterpartei in allen Ländern, wo es nötig ist, eintrete für die Erklärung der Religion als Privatfache.

Anträge des Bundes unabhängiger sozialistischer Gruppen Frankreichs.

1. Aufzählung der Mittel und Wege, um eine internationale Union aller Sozialisten zu schaffen, entweder durch einen Pakt oder durch einen Bund.

2. Welche Stellung sollen die internationalen Sozialisten im Kriegesfalle einnehmen?

### Politische Rundschau.

Bant, den 12. April.

— Zur gegenwärtigen politischen Situation. Liberale Blätter sehen die Auflösung des Reichstages immer greifbarere Gestalt annehmen, sie erwarten die Auflösung schon zu Anfang Mai. Da erfahrungsgemäß neue Wählerlisten ausgefertigt und diese vier Wochen lang Gesez vor der Wahl ausgelegt werden müssen, und wenn man die große Beschleunigung der Wahl nach der Auflösung im Jahre 1887 in Betracht zieht, so dürften wahrscheinlich Mitte Juni die Neuwahlen stattfinden. — Der Entwurf eines Gesezes betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten ist dem Reichstag, — der morgen, nachdem er seine Dinteressen beendet, wieder zusammentritt — zugegangen. — Wird der Reichstag aufgelöst, dann kommen eine Menge unerledigte Reichstagsvorlagen in's alte Eisen. Unerledigt sind die Entwürfe betreffend die Kontrolle des Reichsbauhaushalts, die Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds, die lex Heinze, das Auswanderungsgesez, den Verzicht militärischer Geheimnisse, das Wuchergesez, die Abzählungsgesezte, das Militär-Penkas-gesez, das Unterhaltungs-moosnichtiggesez, die Beschneidung des Waarenhüpfes, den Handelsvertrag mit Kolumbien und endlich das Gesez über die Bekämpfung ansteckender Krankheiten (Seuchengesez). Vor Allen aber bleiben noch zu erledigen: die Militärvorlage und die damit zusammenhängenden drei Steuer-gesezte. Je rascher das Schicksal der volkreuerwählenden Militärvorlage entschieden wird, die und mit neuen Schulden, mit neuen schweren Lasten, mit höheren Lebensmittelpreisen, mit Steigerung der Blut- und Gutsteuern beklüffen soll, um so rascher werden auch die anderen Vorlagen erledigt.

— Die internationale kriminalistische Vereinigung führte in ihrer Schlußsitzung am Sonnabend die Beratung über die Frage der Behandlung der Verwahrlosten zu Ende. Nach mehrfachen Erörterungen faßte der Kongress hierüber folgenden Beschluß: „Es sind fützlich verwahrloste jugendliche Personen auch ohne das Vorliegen einer strafbaren Handlung in die staatlich überwachte Erziehung zu verwiesen“. Der Kongress erkannte ferner an, daß für die staatlich überwachte Erziehung eine Altersgrenze festgesetzt werden soll und daß die Altersgrenze bis zum 12. Lebensjahre ausgedehnt werden, sowie daß die überwachte Erziehung bis zum 20. Lebensjahre fortbauern könne. Der Kongress beschloß endlich noch: „Staatlich überwachte Erziehung bezm. die Zwangserziehung verbrochlicher und verwahrloster Kinder, sowie die Verstrafung verbrochlicher jugendlicher Personen muß durch ein besonderes Reichsgesez gemeinsam einheitlich geregelt werden. Der Vorstand wurde beauftragt, den Reichskanzler und den Reichstag unter Ueberreichung des Berichtes über die Verhandlungen des Kongresses zu ersuchen,

den Erlaß eines derartigen Reichsgesezes zu beantragen. Sobann begann die Beratung der Frage: „Erscheinen die Bestimmungen des Reichsstrafgesezbuchs über die forrektionelle Nachhaft reformbedürftig?“ Prof. v. Hippel Straßburg vertrat hierüber 12 Thesen, welche im Wesentlichen die Befreiung der jetzt bestehenden Nebenstrafe des Arbeitshauses bezwecken und verlangen, das Arbeitshaus als Hauptstrafe gegen Bettel im Küchfalle und Landstreicherei zu verwenden, wenn diese Delikte von arbeitsfähigen Personen aus Arbeitshäusern begangen werden. Dagegen soll das Betteln in unverschuldeter Noth zur Beschaffung des notwendigen Unterhalts straflos bleiben. In eine Beratung dieser Thesen trat die Vereinigung noch nicht ein, sondern vertagte dieselbe bis zum nächstjährigen Kongress.

— Im Dortmunder Wahlkreise haben sich die Vorstände der nationalliberalen, freisinnigen und Zentrums-Partei geeinigt, bei der bevorstehenden Erloswahl Stimmzetteln von gleichem Papier und Format zu benutzen, die in einer Druckerlei hergestellt werden sollen. Man will dadurch dem unerhörten Unfug, welcher bei den letzten Wahlen mit Stimmzetteln getrieben worden ist, vorbeugen. — Für die so. Wähler ist dies Vorgehen viel gefährlicher, als wenn diese Einigung nicht stattgefunden hätte, weil sie davon ausgeschlossen sind.

— Ferienkoloniale. Aus Riesa wird der seltsame Fall gemeldet, daß ein Bize-Wachmeister von dem dort garnisonirenden Feld-Artillerie-Regiment, Namens Hänel, vom Regiments-Kommandeur wegen Fahnenflucht nachdrücklich verfolgt wird. — In Stakfurt droht ein Streik der Wegge-meister auszubrechen. Der dortige Magistrat hat sämtliche Wegger aufgefordert, die Fleischpreise entsprechend dem Vorgang der umliegenden Ortschaften herunterzusetzen. Die Wegger weigern sich dessen, und nun droht der Magistrat, ein Schlichtung auf eigene Rechnung anordnen zu wollen. — Dem Lauf der Dinge sieht man mit größter Spannung entgegen.

### Deisterreich.

— Da die österreichischen Sozialdemokraten an der Feier des 1. Mai festhalten, richtete, wie die „Post“ Jg.“ meldet, der Minister des Innern an alle staatlichen industriellen Unternehmungen, die Verhältnisse der Staatsbahnen und die größeren Privatfabriken einen Erlaß, wonach deren Leiter die Arbeiter in wohlwollender Weise auffordern sollen, den 1. Mai, der heuer kein gesetzlicher Feiertag ist, nicht zu feiern. Arbeiter, die trotzdem feiern, sind unachtsamlich zu entlassen. „Wohlmollen“ mit der Jungerpeitsche, das ist auch unter Herrn Steinbach, der die „Pflichten des Besitzes“ schrieb, amtliche Sozialpolitik in Deisterreich. Werden die Schand-Polizeigesezte, mit denen Polizei und Gerichte, Verwaltung und Gesezgebung die Arbeiter-schaft malträitiren, auch ausgehehlt? Zur Chicagoer Weltausstellung werden nämlich 625 Firmen, darunter 257 Wiener Firmen ausstellen.

### Schweiz.

Bern, 10. April. Gesezen wurde hier über die unentgeltliche Beerbdigung abgestimmt. Das Verlangen dazu geht aus von der organirten Arbeiterschaft, welche die erforderlichen 1500 Unterschriften für diese Initiative sammelte. Der Stadtrat empfahl den stimmungsberechtigten Bürgern Verwerfung der Initiative und um sie dafür besonders zu präpariren, hat er die Saite berührt, an der auch die Bürger Berns am empfindlichsten sind: er hat nämlich die neue Einrichtung auf einen Kostenbetrag von 30 000 Franken — diese Rechnung ist uns zu hoch — berechnet und den Steuerzahlern quasi das Nachdenken überlassen, woher der Betrag genommen werden soll. Wenn man eine Sache an diesem Ende anpackt, dann ist ihre Verwerfung allerdings viel wahrscheinlicher als ihre Annahme. — Im Kanton Zürich ist die unentgeltliche Beerbdigung seit 1. Januar 1891 durch Gesez eingeführt, nach welchem die Beerbdigungskosten von Staat und Gemeinde gemeinschaftlich getragen werden und man ist damit allerseits zufrieden.

### Belgien.

Brüssel, 11. April. Aus Anlaß der zu Ehren des Königs Geburts-tagsfeier am Sonntag stattgefundenen Parade kam es zu einer Kundgebung für das allgemeine Stimmrecht. Vormittags hielt die Arbeiterpartei im Kavaliergarten eine von annähernd 2000 Personen betuchte Versammlung ab, um nochmals gegen das allgemeine Stimmrecht einschüdenken Kammerbeschlusses auf das Entscheidende zu protestiren. Kurz vor dem Schluß der Versammlung machte unter Genosse Volz eine auf die Parade aufmerksam. Die Versammlung schloß mit dem Rufe: „Entweder allgemeines Stimmrecht oder Revolution!“ Dann ging es in großen Trupps, die





Sonntag den 16. April, Nachmittags 2½ Uhr:

**Große öffentliche Volks-Versammlung**

im Lokale des Herrn Ratjen in Eversten.

Tages-Ordnung: 1. Die privatkapitalistische Sintfluth und der sozialdemokratische Zukunftsstaat. Referent Herr **Adolf Hoffmann** aus Beih. 2. Der Glasarbeiterstreik in England. Referenten **Alfr. A. Greenword** und **Th. Völkel** aus England. 3. Diskussion.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

**Kinderwagen**

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

**Ed. Buss.**

**Einige  
Neft-Anzüge**  
von feinen Stoffen, in außergewöhnlichen  
Größen, werden zu sehr niedrigen  
Preisen verkauft.

**B. H. Bührmann,**  
Wilhelmshaven.

**Arbeiter-Kleidung!**  
Arbeiter-Hemden  
Arbeiter-Hosen  
Arbeiter-Joppen  
Anzüge  
Hosen  
Westen.

**Wilh. Goting,**  
Marktstraße 25.

**Für Herren!**  
Wollene Loden-Joppen  
Stück 6 Mark.

**B. G. Bührmann,**  
Wilhelmshaven.

**Billig! Billig!**  
Zur Frühjahrs- u. Sommersaison  
empfehle:

**Stroh-Hüte**  
für Männer und Knaben  
in großer Auswahl.

**Damen- u. Kinderhüte**  
nach der neuesten Mode.

**Magnus Schlöffel,**  
Bant u. Wilhelmshaven.

**Herren-Lodenhüte**  
in feinen Farben, per Stück 1 M. 25 Pf.

**B. G. Bührmann,**  
Wilhelmshaven.

**Frühjahrs- und Sommer-  
Anzug- und Paletot-Stoffe**  
empfehle in großer Auswahl. Anfertigung nach Maß unter Garantie  
des guten Sitzens. Proben in großer Auswahl stets zu Diensten.

**Wilhelm Fürst,**  
Neubremen, Grenzstraße 48.

**Garnirte und ungarnte  
Damen- u. Kinderhüte**  
sowie sämtliche  
**Putz-Artikel**  
empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

**A. Lübben, Marktstr. 1.**

Die im Vorjahre so beliebt gewordenen  
**Touristen-Fernseher**  
(einfachste, billigste und  
zweckmäßigste Fernrohr)  
sind wieder eingetroffen.  
Ferner empfehle:

**echte Rathenower Brillen  
und Pincenez**  
in den verschiedenartigsten und gebiegenten  
Fassungen, als: Nidel, Aluminium, Gold-  
brunze u. c.

**Kleine Mikroskope, Fadenzähler,  
Vergrößerungs- und Lesegläser,  
Stereoskope mit Bildern**  
hält bestens empfohlen.

**G. Meuss, Optikus,**  
Marktstraße 31.

**G. Ocker, Lederhandlung**  
Wilhelmshaven (Neuhappens), Altestr. 17  
empfehlen

**Sohlen-Ausschnitte**  
aus haltbarem Wild- und Zahn-  
Sohlleder zu äußerst billigen Preisen.  
Auch sind dieselben zu haben in den  
Verkaufsstellen: in Glas bei Herrn Kaufm.  
A. Berndt, in Bant bei Herrn Kaufm.  
Louis v. Rabben.

**Manschettenhemde**  
in tabelloser Qualität, mit prima leinenen  
Einsätzen per Stück  
**2 Mark 25 Pfg.**

**B. H. Bührmann,**  
Wilhelmshaven.

Trocken geräucherter fetter  
**Speck**  
bei Abnahme von ganzen Seiten à Pfund  
**65 Pfg.**

**E. Langer, Neuestr. 10.**

**ff. trocken ger. Schinken**  
**ff. Hannoversche gek. Mettwurst**  
**ff. Hann. Knackwurst**  
**ff. Harzer Schmoorwurst**  
empfehlen

**Heinr. Müller,**  
Fleischermeister,  
Bismarckstraße 16.

**Stadttheater Wilhelmshaven**  
(Kaisersaal).

Donnerstag den 13. April:

In vorzüglicher Einstudierung:

**Die Ehre.**

Schauspiel in 5 Akten von Sudermann.  
(Inszeniert von Wilh. Klemann genau nach  
der Einrichtung des Berliner Lessingtheaters).  
Kasseneröffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

**Panorama international.**

16 Oldenburgerstr. Oldenburgerstr. 16.  
Diese Woche:

**VII. England.**

Dorf, Dorsford, Schloss Osborn.

Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.  
Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

**Achtung!**

Sämtliche gewählten Ver-  
treter der Gewerkschaften zur  
Kartell-Kommission werden  
erlaubt, Freitag den 14. April,  
Abends 8 Uhr, in der „Arche“  
zu erscheinen.

**Verband deutscher Zimmerleute.**

Lokalverband Wilhelmshaven.

Freitag den 14. April cr.

Abends 8 Uhr

**Versammlung**

im Lokale des Herrn Seilemann

„Zur Arche“ in Bant.

Tages-Ordnung:

1. Hebung der Beiträge.

2. Aufnahme neuer Mitglieder.

3. Berichterstattung von der General-  
Versammlung.

4. Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

**Gesellschaft „Vorwärts“ in Zeit**

Direktion B. Strzykowski

empfehlen sich den geehrten Arbeiter-Vereinen und  
Lokalvereinen zu

**Abend-Unterhaltungen,**

**theatral. Konzerten u. s. w.**

**Nur gebiegene Vorträge.**

Die Gesellschaft macht Touren durch ganz Deutschland.